



VULAMASANGO
OPEN GATES / South Africa



POSITIV LEBEN E.V.
Förderverein / Germany

Waldhornstr. 23
68199 Mannheim / Germany
Tel. / Fax: +49 (0)621-860 89 23
Mobil: +49 (0)162-814 02 49
info@vulamasango.org
www.vulamasango.org

Vulamasango News

(Januar 2011)

Liebe Paten, Fördermitglieder, Spender und Interessenten!

Wir befinden uns nun bereits im achten Jahr seit Gründung des Vereins Positiv Leben e.V. und mit Freude kann ich heute berichten, dass es in diesem Rundbrief tatsächlich nur Positives zu berichten gibt. 2010 war ein großartiges Jahr!

Im **Januar** haben wir in der neu renovierten Halle auf der Farm endlich wieder unseren Kindergarten eröffnet, mit großem Erfolg. Wir sind nur einen einzigen Tag in das benachbarte Township Samora Machel gegangen und durch einen Straßenzug gelaufen, in dem viele Kinder vor ihren Blechhütten spielten. In Gesprächen mit den Eltern haben wir schnell den Grund herausgefunden: Die meisten Eltern sind arbeitslos und können sich keinen Kindergarten leisten. Die nahegelegenen Kindergärten im benachbarten Farbigengebiet kosten bis zu 45 € Gebühren im Monat. Wir haben für diese Kinder die Teilnahme in unserem Kindergarten für einen Monatsbeitrag von 8 € angeboten und einigen Kindern aus sehr armen Verhältnissen die Gebühren sogar erlassen. Bereits am nächsten Tag war der Kindergarten voll! Auch der im Vorjahr gegründete Kinderhort wurde noch weiter ausgebaut und mit Kindern aus sozial schwachen Familien aus dem selben Straßenzug gefüllt. Schon bald mussten wir Wartelisten anlegen, da unsere Kapazität sehr schnell erreicht war.

Im **Februar** saßen wir hier in Kapstadt eine Woche lang mit Mitgliedern der beiden Vorstände von Positiv Leben e.V. und Vulamasango sowie einer Gruppe guter Freunde des Projekts – Geschäftsleute aus dem Heidelberger Raum – zusammen und haben über die Zukunft von

Vulamasango beraten. Hier wurden einige große Entschlüsse gefasst. Im Dezember 2009 hatte ich berichtet, dass wir von einer Firma 130.000 € für den Sicherheitszaun und die benötigten Grundstücksgenehmigungen und Bebauungspläne für das Waisenhaus bekommen würden. Diese Finanzierung ist leider nicht zustande gekommen. Daher galt es andere Wege zu finden. Nachdem beschlossen war, dass die Baugenehmigungen erste Priorität haben, und nachdem wir auch den Zeitplan für diese von 12 auf 24 Monate korrigieren mussten (wir sind in Afrika!), haben wir beschlossen zu handeln! Drei der Geschäftsleute haben uns dann eine schriftliche Bürgschaft über 45.000 € als zinslose Darlehen für die Baugenehmigungen zugesichert, sollten die Gelder bis Ende 2010 nicht anderweitig zu beschaffen sein. Noch in der selben Woche wurden die Genehmigungen dann einer Kapstädter Baufirma in Auftrag gegeben, sodass nicht noch weitere wertvolle Zeit vergeht. Diese hat seither ein professionelles Team von 8 Firmen angeleitet: Landvermesser, Stadtplaner, Landschaftsgestalter, Denkmalschutzexperten, Umweltschutzexperten, Geotech Ingenieure, Elektroingenieure und Architekten. In großer Fleißarbeit haben wir gemeinsam die Vision für die sinnvolle Gestaltung des gesamten Grundstücks und den Bau des Waisenhauses auf der Farm erarbeitet. Dazu gehörte eine Recherche in bestehenden Waisenhäusern, um Fehler zu vermeiden und viele Besprechungen über die Vision einer nachhaltigen und umweltbewussten Bauplanung. Dieser Prozess dauerte das ganze Jahr an und kam erst im November zu einem Abschluss.

Im **März** liefen dann die Vorbereitungen für unsere dritte **Zabalaza** Konzerttournee - **African Spirit**“ - auf Hochtouren. Proben, Kostümdesign, Pässe, Krankenversicherungen, Flüge, Visa, Konzerttermine, Mietautos, etc. Die Logistik hinter einer solchen Tour ist immens.

Im **April** und **Mai** hat sich dann die harte Arbeit bezahlt gemacht. In fast 40 Konzerten in ganz Deutschland und Österreich haben unsere Jugendlichen ein weiteres Mal viele tausend Menschen mit ihren gewaltigen Stimmen, emotionalen Gesängen, lebhaften Tänzen und ins Blut gehenden Trommelrhythmen überwältigt. Pures Talent – geschliffen in monatelanger Arbeit der beiden Projekt- und Gesangsleiterinnen Xolisa und Bongwiwe Majambe – gepaart mit tiefen Emotionen und therapeutischer Verarbeitung ihrer schweren Schicksale haben wohl jeden Zuhörer sprachlos und zu Tränen gerührt hinterlassen. Nicht wenige Zuschauer meinten, es sei die bisher beste Darstellung gewesen! Und natürlich blieb auch der

finanzielle Erfolg nicht aus! Noch viel wichtiger als die im „Körbchen“ gesammelten **70.000 €** waren die vielen neuen Fördermitglieder, welche unsere regelmäßigen Einnahmen für die laufenden Kosten des Projekts um fast **2.500 € pro Monat** erhöht haben!

Im **Juni** konnten wir stolz unseren nagelneuen 14-Sitzer Toyota Quantum Kleinbus entgegennehmen, gestiftet von einer Firma in Darmstadt. Dieser ist wahrlich ein Segen für das Projekt und täglich im Einsatz. Und neben der vielen Arbeit im Projekt steckte natürlich ganz Südafrika auch im Fußballfieber! Während der WM gab es viele schöne und spannende Momente und unsere Kinder haben schwer mitgefiebert! Besonders da die Regierung beschlossen hatte, während der WM alle Schulen in Südafrika für über fünf Wochen zu schließen! Allerdings waren die längerfristigen Folgen für unser Projekt und für Südafrikaner im Allgemeinen weniger gut. Die durch die WM gestiegenen Lebensmittelpreise hielten danach weiterhin an, und dadurch dass unsere Landeswährung durch die WM immens im Wert gestiegen ist, bekommen wir inzwischen bei jeder Überweisung der Spenden aus Deutschland sehr viel weniger Geld. Seit dem Höchststand im Februar 2009 haben wir durch die Kursänderung einen Verlust von fast 40% erleiden müssen!

Im **August** und **September** war ich dann schon wieder in Deutschland, um Gelder für die Baugenehmigungen zu sammeln. Diese hatten sich inzwischen von 45.000 € auf 65.000 € erhöht (ebenfalls eine Folge der WM, die natürlich entsprechend die Preise aller Baufirmen erhöht hat!). Mit Hilfe der Geschäftsleute aus Heidelberg konnten wir aber zwei erfolgreiche Fundraiser in Heidelberg veranstalten und weitere Gelder kamen von zwei Gönnern des Projekts am Bodensee und in Berlin. Mit 30.000 € in Spenden und 15.000 € in zinslosen Darlehen konnte ich wieder nach Südafrika fliegen und den Großteil der Rechnungen somit bereits bezahlen. Weitere 20.000 Euro müssen wir nun bis März versuchen zu sammeln.

Im **November** waren dann endlich alle Gutachten der Baufirmen fertig und wir haben diese an die Regierung eingereicht. Leider dauert es nun gemäß Erfahrungswerten gute 12 Monate, bis wir mit einer Antwort rechnen können. Bis dahin heißt es leider Warten!

Anfang **Dezember** haben wir dann unser erstes Jahr mit Kindern auf der Farm erfolgreich mit einer wunderschönen Jahresfeier zu Ende bringen können. Alle Eltern aus den Townships

waren eingeladen und es gab Verköstigungen und ein herrliches Unterhaltungsprogramm, in wochenlanger Arbeit von den Kindern einstudiert! Zirkus- und Akrobatikdarstellungen, Tanz, Gesang, Zabalaza Lieder, Theater und Kunststücke! Ein wirklich schöner Abschluss unseres ersten Jahres auf der Farm.

Leider hat dieses zwar erfolgreiche aber auch stressige Jahr bei mir persönlich seine Spuren hinterlassen und ich musste im Dezember einsehen, dass mein Körper eben auch seine Grenzen hat. Drei Wochen lag ich mit einer schweren Viruserkrankung im Bett. Daher konnte ich unseren jährlichen Rundbrief im Dezember mit einem gesonderten Spendenaufruf zu Weihnachten – immer sehr wichtig für den Fortschritt des Projekts – nicht schreiben. Doch da kam der krönende Abschluss des Jahres: Völlig unaufgefordert haben viele von Ihnen Initiative ergriffen und eine Sonderspende getätigt. Als ich mich kurz vor Weihnachten wieder meiner Arbeit widmen konnte, hatten sich auf dem Konto über 20.000 € in Sonderspenden angesammelt! Das hat uns erneut gezeigt, wie stark Sie alle mit unserer Arbeit verbunden sind und wie sehr Ihnen der Erfolg des Projekts am Herzen liegt! Dafür möchte ich Ihnen nun meinen tiefsten Dank aussprechen. Mit Hilfe dieser Gelder konnten wir im Januar Renovierungen an der Halle vornehmen, fließend heißes Wasser installieren, 10 weitere Kinder in gute Schulen einschreiben und Schulmaterial für den Schuljahresbeginn kaufen.

Alles in allem also ein sehr erfolgreiches Jahr, welches uns gezeigt hat, dass unser Projekt inzwischen unter einem wirklich positiven Stern zu stehen scheint. Und auch für die Zukunft gibt es Hoffnung: eine deutsche Stiftung hat Interesse verkündet, uns durch eine größere Spende bei den Baukosten zu helfen sobald die Baugenehmigungen durch sind. Über die genauen Details berichte ich dann im nächsten Rundbrief. Bis dahin bedanke ich mich noch einmal für Ihre Unterstützung und hoffe, Ihr 2010 war ebenso erfolgreich wie unseres!

Mit herzlichen Grüßen,



Florian Krämer